**Zeitplan und Projektideen Burg Wersau**

**Bitte nur für den INTERNEN GEBRAUCH!**

**Aktuelles:**

Aller Voraussicht nach wird die Grabungsgenehmigung im August erteilt. Die Genehmigung wird zunächst für 3 Jahre ausgestellt.

**Vorläufiger Zeitplan 2020**

**18.07.2020**

10.00 Uhr Projektvorstellung Antonia Davidovic: Citizen Science auf der Burg Wersau

11.00 Uhr Grabungsworkshop zum Thema: Begriffe und Methoden der Archäologie (Schichten, Stratigrafie und Befunde – wie man sie Erkennt und benennt.)

**25.07.2020**

10.00 Vorstellung Besprechung der Ideenkonzepte für die Neugestaltung des Eingangsbereiches

11.00 Uhr Grabungsworkshop zum Thema: Funde. Erkennen Klassifizieren und Erhaltung von archäologischen Fundobjekten.

**08.08.2020**

Grabungsbeginn! (Sofern die Grabungsgenehmigung vorliegt)

Evtl. Besuch Roland Prien

Geplante Grabungsbereiche:

Steg zwischen Schnitt 10 und Schnitt 12 abtragen

Steg zwischen Schnitt 4 und Schnitt 27 abtragen

**15.08.2020**

Reguläre Grabung

**22.08. und 29.08**

Nach Absprache, evtl keine Grabung

Weitere angedachte Workshops für September und Oktober:

-Beschreiben archäologischer Zusammenhänge: Was ist Kontext in der Archäologie?

-Einführung in das archäologische Dokumentieren: Zeichnen und Nivellieren

-Wiederholungs-Workshop: Begriffe und Methoden der Archäologie

-Wiederholungsworkshop: Funde

**Laufende Planungen des HCCH (Heidelberg Centre for Cultural Heritage/ Zentrum Kulturelles Erbe) an der Universität Heidelberg.**

* 1. Digitalisierungsprojekt:

Vom HCCH wurde ein Projektantrag gestellt mit dem das bereits angedachte Augmented Reality Projekt (Ursprünglich mit SAP angedacht) auf neuem Wegen angegangen werden kann. Nach Sondierungsgesprächen mit entsprechenden Fachfirmen soll das Projekt noch dieses Jahr auf dem Gelände umgesetzt werden- sofern der Antrag bewilligt wird. Die Grundidee ist die 3D- Digitalisierung der Grabungsschnitte und der Mauern auf dem Gelände. Die Schnitte sollen nachdem sie irgendwann (teilweise) wieder geschlossen wurden mittels einer App auf mobilen Geräten (zb Ipads) digital sichtbar gemacht werden und mit Informationen über die Burg und das Gelände angereichert werden.

Die Entwicklung des Inhaltes soll explizit auch unter Mithilfe des Arbeitskreises geschehen.

Hierfür werden auch Bild und Vermessungsdaten auf einem Server zur Verfügung gestellt

1.2 Citizen Science Projekt

Frau Antonia Davidovic von der Uni Heidelberg möchte gerne die Strukturen und die Einbindung von Ehrenamtlichen in die wissenschaftliche Forschung (hier die Archäologie) untersuchen und hierfür mit eurem Einverständnis an den Tätigkeiten auf der Burg Wersau teilnehmen. Sie wird voraussichtlich am 18. Juli auf die Wersau kommen, sich vorstellen und ihr Vorhaben erläutern.

1.3 Konzeptentwicklung für ein Besucherfreundliches Gelände

Es wurden erste Konzepte für die Neugestaltung des Geländes entworfen. Diese Betreffen unter Anderem eine Neugestaltung des Eingangsbereiches und eine Weiterentwicklung des Aussichtshügels bzw. der Freilichtaustellung. Die Ideen wurden teilweise am 4 Juli kurz vorgestellt und sollen in Zukunft gerne zusammen mit dem Arbeitskreis weiter entwickelt und nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Konkret angedacht ist, dass der Burggraben im Bereich des Geländeeinganges mit einer Hölzernen Brücke überspannt werden soll und der Burggraben hierzu entsprechend präpariert wird. Das heißt hierfür wird einerseits der Steg zwischen Schnitt 10 und 12 abgetragen und andererseits ein Teil der Schnittkanten geböscht. Außerdem soll es einen alternativen Besuchereingang geben, hierfür liegt auch ein Konzept vor welches durch zwei Studenten erarbeitet wurde. (Vorstellung am 25.07.)

Weitere Überlegungen betreffen auch Schnitte die (nach der Digitalisierung) zugeschüttet werden sollen (z.B. Teile von Schnitt 6 und 7 sowie im Bereich des Modernen Mühlgebäudes) damit das Gelände wieder etwas übersichtlicher wird und die dort verwendeten Zelte für neue Grabungsbereiche zur Verfügung stehen.

1.4 Konservierungsmaßnahmen der Mauern

Noch im Laufe des Jahres ist angedacht eine ausführliche Bauuntersuchung der noch sichtbaren Mauern durchzuführen. Das wird als vorgreifende Maßnahme durchgeführt damit die Mauern später durch Fachfirmen Konserviert werden können und damit dauerhaft erhalten bleiben. Die Vorgreifende Untersuchung soll in Kooperation mit der Kunstgeschichte an der Uni Heidelberg durchgeführt werden.

1.5 Geophysikalische Untersuchungen

In Absprache mit der Geografie an der Uni Heidelberg wird es vorraussichtlich noch in diesem Spätsommer verschiedene Untersuchungen der Böden auf dem Gelände der Burg Wersau geben. Die genauen Maßnahmen sind noch nicht endgültig geklärt, wir hoffen jedoch auch auf eine Georadaruntersuchung.